

Kinderhelfer mit Knete

Serie: Die Anderen Wie ein Geschäftsführer ganz nebenbei ein volles Gehalt auch aus Staatstöpfen kassiert und für netzensurwütige Fundamentalisten die Trommel schlägt

„Das Einknicken vor den Profitinteressen der Internetindustrie und der Piratenpartei samt ihrer Hilfstruppen, die alle Kritiker ihres fragwürdigen Freiheitsverständnisses im Internet mobben, ist unerträglich,“ meckert der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Kinderhilfe, Georg Axel Harald Ehrmann, angesichts des ausgestopften „Zensursula“-Gesetzes im April 2011 in Berlin. „Der Verzicht auf das Sperren von Seiten, die nicht schnell gelöscht werden können, ist vor allem ein Sieg für die kriminellen Anbieter und Nutzer von sogenannten „kinderpornographischen“ Seiten und eine Verhöhnung der Opfer von sexuellem Missbrauch und Gewalt im Internet.“

Spenden ohne Siegel

Dabei ist Georg Ehrmans Kinder-Club nicht ganz unerfahren, wenn es um das fragwürdige Bedrängen von Andersdenkenden geht. Wie etwa ist es zu bewerten, wenn einem „gemeinnützigen Verein“ nach üblen Aktionen durch einstimmigen Spendenrat-Beschluß das deutsche Spendensiegel aberkannt wird? Was soll man davon halten, wenn dieser Kinderhelfer-Verein eine verdeckte Umfrage unter den Spendensiegel-Mitgliedsverbänden startet und darauf hin anwaltliche Massenabmahnungen auf ahnungslos „falsch“ antwortende Hilfsverbände losläßt? Der Verein „Deutsche Kinderhilfe“ präsentiert sich als medienaktive Rampensau unter den Kinderverbänden. Gegründet wurde er im Januar 2000 in Ostwestfalen, der Heimat krass evangelikaler Fundi-Sekten, Bibelschulen und Großverlagen mit Sendungsbewußtsein.

Georg Ehrmann ist in Verzeichnissen wie anwalt24.de

Screenshot: DKH-Webseite

mit einer Adresse im idyllischen Schwarzbachtal bei Werther, einem kleinen Ort nahe der Bertelsmann-Metropole Gütersloh, gelistet. Kein besonders eindrucksvoller Standort, wenn ein Verein mit bundesweitem Anspruch daherkommt. So erklärt sich die Beschaffung einer repräsentativen Berlin-Adresse im Bürogebäude des Vereins der Bundespressekonferenz.

Polemik statt Hilfe

Damit bleibt der Schein gewahrt. Dreist fordern Kinderhelfer unter Ehrmann weitreichendes: Pflicht-Ernährungskurse und Zwangs-Besuche vom Jugendamt als Politik der starken Hand, wie es Linie konservativer Elemente in CDU und CSU ist. Für diese Parteien und ihr Familienministerium ist die Kinderhilfe in beratender Funktion tätig. Zudem fließen öffentliche Gelder an den Verein. Als Gegenleistung kommt nützliche Polemik. Die selbsternannten

Kinderhelfer hängen sich an Themen, die gerade durch die Nachrichten gehen. Also ganz konkrete Akte von Kindesmissbrauch, Verwahrlosung und sexuelle Gewalt gegen Kinder.

Ihr Mittel ist die aufmerksamkeitsheischende Debatte. Mühsame Detailarbeit zu Sozialrecht oder Fachthemen verbleibt anderen Nichtregierungs-Organisationen. So wirkt die „Kinderhilfe“ vor allem durch das Schreiben von Pressemeldungen zu Tages-Sensationen.

Staatsknete für PR

Größter Ausgabenposten der Deutschen Kinderhilfe war laut Geschäftsbericht 2009 die professionell besorgte PR- und Öffentlichkeitsarbeit mit beachtlichen ca. 153.000 Euro (28% des Jahresetats). Und diese Ausgaben aus Spendenmitteln lohnen sich offensichtlich politisch wie persönlich. Der „geschäftsfüh-

rende DKH-Vorsitzende“ Georg Ehrmann erhielt so eine Vergütung von knapp 5.000 Euro monatlich. Nicht schlecht für einen Job, den andere ehrenamtlich betreiben.

Ehrmann tritt bei Bundestagsabgeordneten auf, er wird zu Talkshows eingeladen. Mit Hilfe von Schirmherrschaften mobilisiert er zu Gunsten der Kinderhilfe immer mehr Politiker und Firmen, auch den Bund der Deutschen Kriminalbeamten. Kinderhilfe-Vorstands-Sprecher ist der von der eigenen Basis im sicheren SPD-Wahlkreis Unna I abgewählte Ex-Bundestagsabgeordnete Rolf Stöckel, damals Mitglied der Kinderkommission des Deutschen Bundestages.

So zeichnet sich ein Bild der Kinderhelfer als staatlich alimentierte Krawallmacher. Georg Ehrmann liefert und kassiert. Kindern hilft das laute Geschrei jedoch nicht.

CC-BY-SA Stefan Müller